

ganzer Kraft dafür einzusetzen, daß sie in produktive Zeit umgewandelt werden. Dazu gehört ein eigener fester Standpunkt und auch Mut, offen in den Brigaden darüber zu diskutieren.

## Schwerpunkt Wissenschaft und Technik

Auf dem IX. Parteitag und in den folgenden Plenartagungen wurde mit allem Nachdruck darauf verwiesen, daß es nur durch höhere wissenschaftlich-technische Leistungen möglich ist, mit den vorhandenen Arbeitskräften das geplante Produktionswachstum zu erreichen und somit die Voraussetzungen für weitere sozialpolitische Maßnahmen zu schaffen. Für jede Parteiorganisation ergibt sich die Forderung, im ganzen Betrieb volles Verständnis für die überragende Bedeutung von Wissenschaft und Technik zu erzielen.

Den wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigen heißt, in erster Linie höhere Ansprüche an die wissenschaftlich-technische Arbeit im eigenen Betrieb zu stellen. Von diesem Gedanken läßt sich die Parteiorganisation im VEB Verlade- und Transportanlagen „Paul Fröhlich“, Leipzig, leiten. Genosse Klug, Abteilungsleiter im Großstahlbau dieses Betriebes, befaßte sich in seinem Diskussionsbeitrag (Heft 7) mit der Verantwortung, die ein Leiter für anspruchsvolle volkswirtschaftliche Ziele auf dem Gebiet von Forschung und Technik hat. Er schrieb: „Ich meine die persönliche Verantwortung des Leiters für die Entwicklung einer solchen Gemeinschaftsarbeit von Arbeitern, Technikern und Technologen, die Spitzenleistungen sichert, solche Erzeugnisse ermöglichen, die auch morgen und übermorgen im Weltstandvergleich bestehen.“ Es geht darum, durch den Einfluß der Partei zu sichern, daß die

neuentwickelten Erzeugnisse zum Zeitpunkt der Produktionsaufnahme dem fortgeschrittenen internationalen Stand entsprechen bzw. ihn mitbestimmen.

Letzten Endes verkörpern sich alle wissenschaftlich-technischen Leistungen in der Qualität der Erzeugnisse, in ihren Gebrauchseigenschaften, in der Zuverlässigkeit und in der Formschönheit. Es ist daher nicht verwunderlich, daß gerade diese wichtige Seite der Intensivierung auch in den Diskussionsbeiträgen stark hervortrat.

In dem vom IX. Parteitag beschlossenen Parteistatut werden die Aufgaben der Grundorganisation im Kampf um die Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben weitgehender präzisiert, als das früher der Fall war. Viele der Diskussionsbeiträge machen sichtbar, daß die Parteiorganisationen es lernen, immer besser diesen Forderungen des Statuts zu entsprechen.

Genosse Flegel, Parteisekretär im Prüfgerätewerk Medingen, (Heft 7) hebt besonders den Wert der Mitgliederversammlung hervor. Eine gründliche Auswertung des ZK-Plenums habe sich positiv auf das Denken und Handeln der Genossen ausgewirkt. Es gehört zu den Merkmalen eines guten Parteikollektivs, daß es hohe Forderungen stellt. Diesen Standpunkt vertrat zum Beispiel Genosse Dähn, Traktorist im Agrochemischen Zentrum Haßleben, (Heft 8) auf der Berichtswahlversammlung seiner Grundorganisation. Er schlug vor, daß die Parteiorganisation für eine stärkere Wirksamkeit des Wettbewerbs sorgen müsse.

Mit diesen Hinweisen auf die Diskussion in den Heften des „Neuen Wegs“ wollen wir allen Teilnehmern danken. Zugleich wollen wir unsere Leser bitten, auch künftig ihre Erfahrungen und Gedanken über die Parteiarbeit der Redaktion mitzuteilen.

Die Redaktion

## Information

### Parteiaufträge auch an Gruppen

Die Genossen der BPO des VEB VTA „Paul Fröhlich“, Leipzig, haben in der Mehrzahl einen konkreten Parteiauftrag für kurzfristige Aufgaben oder langfristig zu lösende Probleme. Die sich daraus ergebenden Anforderungen sind vielfältig. Es geht sowohl um den Einsatz als Propagandist, Agitator und Organisator bestimmter Aktivitäten des Parteikollektivs als auch um die Sicherung der Plan-, Gegenplan- und Wettbewerbsziele dieses Jahres.

Bewährt haben sich auch Parteiaufträge an Gruppen von Genossen, die bestimmte Zuarbeiten für Beschlüsse der BPO bzw. APO leisten, Einschätzungen und Entscheidungen vorbereiten helfen. In einigen APO verstärkten solche gemeinsamen Aufträge spürbar die Gemeinschaftsarbeit von Genossen Produktionsarbeitern, Technikern und Technologen. Bei komplizierten Vorhaben wurden erfahrene Parteidoktriner und Spezialisten gemeinsam wirksam, was beispielsweise einen

beachtlichen Planvorsprung in der Bandanlagenfertigung für Braunkohlentagebaue ermöglicht.

Die Genossen bestätigen bei der Rechenschaftslegung in der Mitgliederversammlung, daß regelmäßige Hilfe durch Leitung bzw. Parteilinie sowie persönliche Rechenschaftslegung vor dem Parteikollektiv die Selbsterziehung im Sinne des Parteistatuts fördern. Außerdem lernt jeder bei solchen Berichten, etwas für die weitere Arbeit hinzu. Das gilt auch für die Parteilinie und den Gruppenorganisator.

(NW)